

KOMMUNALPOLITIK

Bürgerinitiative zum Schlosspark Pillnitz kämpft weiter - rund 14.000 Unterschriften übergeben

sl



Foto: dpa

Jahrelang wurde diskutiert und gestritten, nun macht der Freistaat ernst. Wer ab April durch den Park von Schloss Pillnitz spazieren will, muss zahlen.

Dresden. Die Bürgerinitiative für freien Eintritt im Schlosspark Pillnitz kämpft auch wenige Tage vor dem Tag X weiter für ihr Anliegen. Am Donnerstag übergaben die Mitglieder mehr als 14.000 Unterschriften an Landtagspräsident Matthias Rößler (CDU). Diese stammen nicht nur aus Dresden. Über soziale Netzwerke regte sich sogar auf den Bahamas, in den USA oder Australien Widerstand.

Bevor am Montag erstmals Eintritt in die Parkanlage im Dresdner Südosten verlangt wird, ist für Sonntag ein letzter Protestspaziergang angekündigt. „An den vergangenen Sonntagen

waren jeweils rund 200 Menschen da“, sagt Peter Schulze, Sprecher der Bürgerinitiative. Da herrschte allerdings schönes Wetter, während für diesen Sonntag nur 5 Grad erwartet werden. Ab Montag sind dann 2 Euro Eintritt fällig.



Der Eintritt in den Schlosspark soll künftig der Zugang möglich sein. Foto: DNN



Zudem laufen laut Schulze weiterhin verwaltungsrechtliche Anfragen sowie mehrere Anfragen von Fraktionen im Landtag zu der umstrittenen Entscheidung. Zudem überlegen die Gegner des kostenpflichtigen Eintritts, ob sie ein Widerspruchsverfahren anstreben sollen. Dazu gebe es aber noch keine Entscheidung, so Schulze. Ein Gespräch mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz habe es dagegen weiterhin nicht gegeben: Seit dem 6. März habe sich die Bürgerinitiative immer wieder um einen Termin bemüht, dieser sei aber immer wieder geplatzt. Erst am Montag hatte es Aufregung gegeben, nachdem die Pillnitzer fest mit einem Erscheinen der Stadtchefin bei einer [Bürgerversammlung](#) gerechnet hatten, Orosz den Termin aber nicht wahrgenommen.

